

Die Meldepflicht im Überblick

Prozess-Landkarte für Hersteller · Meldepflicht gilt ab **11. September 2026**

UHR-STATUS

🕒 **Uhr läuft nicht**

PHASE 1 Eingang

Hinweis trifft ein: Forscher, Kunde, eigenes Team, Behörde, Medien. Er landet im definierten Meldekanal (Single Point of Contact).

📌 *Eingang mit Zeitstempel dokumentieren.*

PHASE 2 Erstprüfung (unverzüglich)

Gegen beide Auslöser bewerten:

- 1 Wird die Schwachstelle aktiv ausgenutzt?
- 2 Liegt ein schwerwiegender Vorfall nach Abs. 5 vor?

📌 *Prüfbeginn und Ergebnis mit Zeitstempel festhalten.*

Nein zu beidem: keine Meldepflicht

Als normale Schwachstelle behandeln, Entscheidung dokumentieren. Freiwillige Meldung nach Art. 15 möglich.

VERIFIZIERT = KENNTNISNAHME

🕒 **Jetzt startet die Uhr.**

Zeitpunkt mit Zeitstempel festhalten.

🔗 **Meldekette Schwachstelle**

⚠️ **Meldekette Vorfall**

PHASE 3 Frühwarnung

Über die Single Reporting Platform an CSIRT + ENISA: Produkt, Titel, Vertriebsländer (Schwachstelle) bzw. Verdacht böswillig (Vorfall).

📌 *Parallel: technische Sofortmaßnahmen.*

PHASE 4 Detailmeldung

Analyse nachreichen: Art, erste Bewertung, ergriffene Maßnahmen, Workarounds für Nutzer. Bei Vorfällen: Erkennungs- und Auftretenszeit.

📌 *Ab jetzt (Abs. 8): betroffene Kunden direkt informieren.*

PHASE 5 Fix entwickeln

Patch oder Risikominderungsmaßnahme entwickeln und testen.

📌 *Verfügbarkeitszeitpunkt festhalten: er startet die letzte Frist (bei Schwachstellen).*

PHASE 6 Abschlussbericht

Schwachstelle: spätestens 14 Tage nach Verfügbarkeit des Fixes.

Vorfall: innerhalb 1 Monat nach der 72-Stunden-Meldung.

📌 *Advisory veröffentlichen, maschinenlesbar als CSAF.*

✅ **Fall abgeschlossen und belegbar**



**Durchgehend:
Dokumentieren**



Jeder Schritt landet mit Zeitstempel in der Fall-Timeline.



Zwischenbericht (Abs. 6)
= **Export statt
Rekonstruktion.**



Beweisbar: Wann wussten Sie was, wann lief welche Prüfung?

🕒 **Stunde 0–24**

🕒 **Stunde 24–72**

🕒 **Keine gesetzliche Frist**

🕒 **≤ 14 Tage / ≤ 1 Monat**